

Inhaltsübersicht

A. Einleitung zu den EBA/GL/2020/06 zur Kreditvergabe und -überwachung	1
B. Kreditrisiko-Governance und Risikokultur	17
C. Verfahren zur Kreditvergabe	49
D. Bepreisung	85
E. Bewertung von Immobilien und beweglichen Vermögenswerten	93
F. Überwachungssystem	177
G. Gap-Analyse zu den bisherigen MaRisk-Regelungen	191
H. »Einsatz von künstlicher Intelligenz zur Kreditvergabe/-Überwachung«	229
I. Explizite Anforderungen an die Bewertung von Kreditwürdigkeit	265

Inhaltsverzeichnis

A. Einleitung zu den EBA/GL/2020/06 zur Kreditvergabe und -überwachung (Reuse)	1
I. Herleitung und Ziel dieses Buches	3
II. Entstehungsgeschichte und Aufbau der EBA/GL/2020/06	3
III. Analyse der Inhalte der EBA/GL/2020/06	5
1. Einhaltung der Vorschriften und Meldepflichten (Tz. 1–4)	5
2. Gegenstand, Anwendungsbereich und Begriffsbestimmungen (Tz. 5–17)	6
3. Umsetzung (Tz. 18–23)	8
IV. Fazit und Ausblick auf die Zukunft	9
B. Kreditrisiko-Governance und Risikokultur (Mailach)	17
I. Verantwortung des Leitungsorgans	19
II. Kreditrisikokultur	20
III. Kreditrisikoappetit, Kreditrisikostrategie und Kreditrisikolimits	24
IV. Strategien und Verfahren für das Kreditrisiko	25
1. Allgemeine Vorgaben	25
a) Kreditvergabekriterien (Buchstabe b.)	26
b) Kreditrisikokonzentrationen (Buchstabe e.)	27
c) Kreditrisikominderung (Buchstabe f.)	28
d) Automatisierte Entscheidungsverfahren (Buchstabe g.)	31
e) Abweichungen vom Standard (Buchstabe h.)	31
2. Bekämpfung von Geldwäsche und Terrorismusfinanzierung	33
3. Gehebelte Transaktionen	33
4. Technologiegestützte Innovationen für die Kreditvergabe	34
5. Modelle für die Kreditwürdigkeitsprüfung	36

6.	ESG-Faktoren und ökologisch nachhaltige Kreditvergabe	36
a)	Begriffsdefinitionen	37
b)	Auswirkung auf die Kreditvergabe	38
7.	Dateninfrastruktur	40
V.	Kreditentscheidungen	41
VI.	Kreditrisikomanagement und interne Kontrolle	42
VII.	Ressourcen, Qualifikation, Vergütung	46
C.	Verfahren zur Kreditvergabe (<i>Absbabs/Cieslak/Grunwald/Otte</i>)	49
I.	Informationen und Dokumentation	57
II.	Prüfung der Kreditwürdigkeit des Kreditnehmers	60
1.	Allgemeine Bestimmungen für die Kreditvergabe an Verbraucher	60
2.	Ausleihungen an Verbraucher im Zusammenhang mit Wohnimmobilien	62
3.	Sonstige besicherte Verbraucherkredite	63
4.	Unbesicherte Verbraucherkredite	64
5.	Kreditvergabe an Kleinst- und Kleinunternehmen	65
6.	Kreditvergabe an mittlere und große Unternehmen	70
7.	Finanzierung von Gewerbeimmobilien	76
8.	Finanzierung von Immobilienentwicklungen	78
9.	Leveraged Finance (Gehebelte Transaktionen, Unternehmenskäufe auf Kreditbasis)	79
10.	Schiffsfinanzierung	80
11.	Projektfinanzierungen	82
III.	Kreditentscheidung und Darlehensvertrag	83
D.	Bepreisung (<i>Mailach</i>)	85
I.	Grundsätzliche Überlegungen	87
II.	Definition eines Preisrahmens	89
III.	Produkt- und Kundenspezifischer Preisrahmen	90

E. Bewertung von Immobilien und beweglichen Vermögenswerten	93
I. Einleitung und Einordnung der Inhalte zur Bewertung von Immobilien und beweglichen Vermögenswerten (<i>Schnüttgen</i>)	95
II. Analyse der Anforderungen und Ableitung von Handlungsempfehlungen (<i>Schnüttgen</i>)	98
1. Bewertung zum Zeitpunkt der Kreditvergabe	98
a) Besicherung mit Immobilien	103
b) Besicherung mit beweglichen Vermögenswerten	114
2. Überwachung und Neubewertung	121
a) Besicherung mit Immobilien	121
b) Besicherung mit beweglichen Vermögenswerten	132
3. Kriterien für Sachverständige	135
4. Kriterien für fortgeschrittene statistische Bewertungsmodelle	146
III. Fazit zu den Inhalten zur Bewertung von Immobilien und beweglichen Vermögenswerten (<i>Schnüttgen</i>)	152
IV. Aktuelle aufsichtsrechtliche Prüfhandlungen im Bereich der Bewertung von Immobilien (<i>Reher</i>)	156
1. Gutachterwesen	156
2. Wertbeeinflussende Umstände	159
3. Ermittlung des Beleihungswerts	161
a) Sachwertermittlung	161
b) Ertragswertermittlung	166
c) Vergleichswertermittlung	168
4. Wertermittlung bei Spezialimmobilien	169
5. Wertermittlung bei Kleindarlehen	171
6. Durchführung von Objektbesichtigungen	173
7. Festsetzung des Beleihungswerts	175

F. Überwachungssystem (<i>Fahlenbock/Reichardt</i>)	177
I. Allgemeine Bestimmungen zum Rahmen für die Kreditrisikoüberwachung	179
II. Überwachung von Kreditengagements und Kreditnehmern	182
III. Regelmäßige Überprüfung der Kreditnehmer	184
IV. Überwachung von Zusatzklauseln	187
V. Verwendung von Frühwarnindikatoren/Watchlisten bei der Kontrolle der Kreditrisiken	188
VI. Fazit	190
 G. Gap-Analyse zu den bisherigen MaRisk-Regelungen (<i>Salomon/Splechtna</i>)	 191
I. Vergleich zu den Regelungen der MaRisk	193
1. Adressaten	193
2. Geschäfte	194
3. Proportionalität/Verhältnismäßigkeit	196
4. Strategien	199
5. Aufbauorganisation und Organisatorischer Rahmen	200
6. Funktionstrennung und Votierung	204
7. Anforderungen an die Analyse und Dokumentation	207
8. Bepreisung	209
9. Sicherheitenbewertung	211
10. Überwachung	212
11. Fehlende Themen	214
II. FMA-MS-K	214
1. Geltungsbereich (Adressaten und Geschäfte)	214
2. Strategische Rahmenbedingungen	216
3. Proportionalität/Verhältnismäßigkeit	217
4. Organisation	219
5. Vergabe und Bearbeitung von Kreditgeschäften	222

6.	Bepreisung	224
7.	Sicherheitsbewertung	225
8.	Überwachung	226
9.	Fehlende Themen	228
H.	»Einsatz von künstlicher Intelligenz zur Kreditvergabe/ -Überwachung« (Gutmark/Radtke)	229
I.	Einordnung zum Thema »Technologiestütztes Innovationen für die Kreditvergabe«	231
II.	Überleitung EBA Leitlinie zu EBA Report on BD & AA	232
III.	Big Data & Advanced Analytics	233
1.	Datenmanagement (Data management)	234
2.	Technologische Infrastruktur (Technological infrastructure)	235
3.	Organisation und Governance (Organisation and governance)	235
4.	Interne Governance-Strukturen und Maßnahmen	236
5.	Fähigkeiten und Wissen	237
6.	Analytische Methodik (Analytics methodology)	238
IV.	Elemente des Vertrauens (elements of trust)	240
1.	Überblick	240
2.	Ethik	241
3.	Erklärbarkeit und Interpretierbarkeit	244
4.	Fairness und Vermeidung von Bias	246
5.	Nachvollziehbarkeit und Prüfbarkeit	247
6.	Datenschutz	247
7.	Datenqualität	247
8.	Sicherheit	248
9.	Kundenschutz	248
V.	Ausblick und Umsetzung	249
1.	Ausblick	249

2. Chancen	250
3. Schlussfolgerungen	250
Anhang zu H	252
I. Explizite Anforderungen an die Bewertung von Kreditwürdigkeit (<i>Thiele</i>)	265
I. Einführung	267
II. Bisherige Praxis der Kreditwürdigkeitsbewertung	267
1. Auswahl von Bewertungskriterien	267
2. Ratingverfahren für Unternehmen	269
3. Ratings und Ausfallwahrscheinlichkeiten	271
III. Externe und interne Beurteilung	271
IV. Die Bedeutung von Datenerhebung für die Kreditwürdigkeitsbewertung	272
V. Neue Anforderungen an Kreditwürdigkeitsprüfungen	273
1. Unterscheidung zwischen Verbrauchern, Kleinst- und Kleinunternehmen, mittleren und großen Unternehmen	273
2. Bewertungen von Privatkunden	274
3. Verschiedene Arten von Information zu Unternehmen: Finanzlage, Geschäftsmodell, internes Rating u. a.	275
a) Finanzlage	275
b) Geschäftsmodell und Strategie	276
c) Prinzip der Verhältnismäßigkeit	276
d) Interne Ratings	277
e) Länderrisiko	277
f) ESG-Risiken	277
4. Berücksichtigung von Merkmalen des Kreditnehmers und des Darlehens	278
a) Strukturierte Transaktionen	279
b) Garantien und Sicherheiten	279
5. Bewertungen auf Einzelbasis oder Gruppenebene	279

VI. Besondere Anforderungen an den Einsatz von Modellen und technischer Innovation	280
1. Subjektivität der Bewertung	280
2. Verzerrungen	281
3. Diskriminierung von Kundengruppen	282
4. Technische Innovation	283
VII. Sensitivitätsanalysen im Rahmen der Kreditvergabe	284
1. Art der Stress-Ereignisse	284
2. Einordnung in das Stresstestprogramm mit verschiedenen Stresstestarten	285
3. Lösungsansatz am Beispiel eines typischen Ratingverfahrens	286
VIII. Ausblick	287